



Konfirmation in der Gemeinde ist immer ein besonderes Ereignis! Eine festlich geschmückte Kirche und mehr als 60 Gottesdienstteilnehmer empfingen den Konfirmanden Maurice am 29. April 2018 herzlich.

Die Konfirmation in der Neuapostolischen Kirche ist kein Sakrament, sondern eine Segenshandlung, die mit den Sakramenten der Heiligen Wassertaufe und der Heiligen Versiegelung zusammenhängt. Die aus diesen Sakramenten stammende Absage an den Teufel und die Verpflichtung zur Treue gegenüber Gott, für die bis dahin die Eltern einstanden, wird nunmehr von dem jungen Christen selbst übernommen. Dazu empfängt er einen besonderen Segen. Insoweit stellt das in dem Konfirmationsgelübde ausgedrückte Glaubensbekenntnis eines jungen Christen immer ein besonderes Ereignis in der Gemeinde dar.

Dem Konfirmationsgottesdienst lag das Bibelwort aus Epheser 5,1 zugrunde: „So folgt nun Gottes Beispiel als die geliebten Kinder.“ Bezirksevangelist Markus Woeste erläuterte die Bedeutung der Nachfolge am Beispiel Jesu Christi und seiner Beziehung zu seinem himmlischen Vater, insbesondere den persönlichen Kontakt mit Gott im Gebet und das Bewusstsein der Nähe Gottes, weil Jesus allezeit das tat, was seinem himmlischen Vater wohlgefällig war. Der Sonntagschulehrer Diakon Friedhelm Lagemann und der Gemeindevorsteher Priester Maik Lasarzik unterstrichen in ihren Predigtbeiträgen die Botschaft des Gottesdienstes.

Vor der Feier des Heiligen Abendmahles standen sich schließlich Konfirmand Maurice und Bezirksevangelist Woeste vor dem Altar gegenüber. In seiner Ansprache erläuterte der Bezirksevangelist die Bedeutung des Gelübdes und der Entscheidung für Gott und gegen den Teufel. Nach einem vernehmbaren „Ja“-Wort zur Übernahme der eigenen Glaubensverantwortung gab Maurice sein Gelübde vor Gott ab und empfing den Segen zu seiner Konfirmation.

Zum Abschluss des Gottesdienstes erfreute ein musikalischer Beitrag den Konfirmanden. Nach dem Gottesdienst war die Festgemeinde zu Canapés und Getränken im Gemeinde-Foyer eingeladen. Vorher hatten die Gottesdienstteilnehmer genügend Zeit, Glück- und Segenswünsche

persönlich zu übermitteln. Obligatorische Fotos des Konfirmanden mit der Familie sowie dem Bezirksevangelisten und Vorsteher durften natürlich nicht fehlen.

29. April 2018

Text: Maik Lasarzik

Fotos: Dirk Struck

